

Herzlich Willkommen!
Hier finden Sie einige Materialien zu unserer Produktion

Die grandiosen Abenteuer der tapferen Johanna Holzschwert

Ein Stück ab 8 Jahren vom Ensemble des Theater Mumpitz

Es spielen: Michael Bang, Michael Schramm, Thomas Stang, Sabine Zieser
Regie: Alex Byrne
Regieassistent: Niklas Kammermeier
Bühne: Ensemble Theater Mumpitz
Kostüme: André Schreiber
Technik und Licht: Anuschka Freund, Gabriela Wieczorek

Uraufführung: 25. Oktober 2008

1. Inhalt
2. Der Hundertjährige Krieg
3. Johanna von Orléans
4. Was ist eine Hexe?
5. Aus dem Stück
6. Erdmännchen

1. Inhalt

Johanna Holzschwert ist 10 Jahre alt und wohnt zuhause bei ihren Eltern und ihrem Bruder Bertrand. Zur Schule geht sie nicht so gern, denn da sind drei Mädchen, die sie ärgern. Außerdem liest Johanna lieber in ihrem Buch über das Mittelalter, Hexen und Johanna von Orléans. Damit beschäftigt sie sich auch gerade, als die drei Mädchen sie mal wieder in der Pause nicht in Ruhe lassen können. Johanna platzt der Kragen und sie macht ihrer Wut Luft, indem sie einen Stein in ein Fenster der Schule wirft. Das gibt natürlich Ärger und einen Brief an die Eltern, der am nächsten Tag unterschrieben wieder mitgebracht werden muss. Johanna flüchtet sich zunächst in den Zoo und hier prophezeien ihr ausgerechnet die Erdmännchen, dass sie auserwählt sei, Frankreich zu retten und dem König zur Krone zu verhelfen und wenn sie das alles getan habe, dann werden sich ihre eigenen Probleme auch lösen. Johanna nimmt die Prophezeiung ernst, leiht sich Schwert, Helm und Schild von ihrem Bruder und macht sich auf nach Frankreich. Dort gewinnt sie das Vertrauen des ungekrönten Königs und die Schlacht von Orléans. Ihr Problem mit dem Brief an die Eltern wegen der zerbrochenen Fensterscheibe will der König sich aber nicht zu eigen machen. Und so steht Johanna noch ein großes Abenteuer zuhause bevor: sie muss offen und ehrlich mit ihren Eltern reden.

2. Der Hundertjährige Krieg

Der Begriff „Hundertjähriger Krieg“ stimmt nicht so genau, weil man nicht sagen kann, wann dieser Krieg genau begann und endete, aber er ging in etwa von 1337 bis 1453, ist also ungefähr 500 Jahre her. Englische Könige versuchten in diesem Krieg, mit Waffengewalt auch Könige in Frankreich zu werden.

Ein Teil von Frankreich war Anfang des 15. Jahrhunderts von den Engländern und ihren Verbündeten, den Burgundern, besetzt. Sie wollten ihren Anspruch auf das französische Königreich geltend machen. Doch der französische Thronfolger Karl (Charles) VII. wollte Frankreich nicht den Engländern überlassen. Daraufhin marschierten diese ein und versuchten mit kriegerischen Mitteln Frankreich zu erobern.

Fragen: Vielleicht habt ihr das auch schon erlebt: zwei Kinder sind beide überzeugt, dass etwas ihnen gehört, etwas zu essen oder ein Spielzeug. Keiner will nachgeben und verzichten. Was passiert in einer solchen Situation? Wie könnte man den Streit lösen, wenn jeder sich im Recht fühlt?

Wodurch entstehen „Kriege“ in der Welt und auch bei euch zuhause?

Wie kann man sie verhindern? Wie kann man ihnen aus dem Weg gehen, den großen Kriegen und auch den kleinen?

Was macht ihr, wenn ihr einen Streit miterlebt?

3. Johanna von Orléans



Jeanne d'Arc wird im deutschsprachigen Raum auch Johanna von Orléans genannt. Sie lebte von ca. 1412 bis 1431, also während des Hundertjährigen Krieges.

Aufgewachsen als Tochter wohlhabender Bauern war sie ein einfaches und gläubiges Mädchen. Sie soll göttliche Stimmen hört haben, die ihr prophezeiten, dass sie ihr Land Frankreich von den englischen Besatzern befreien könnte.

Im Frühjahr 1429 drang die achtzehnjährige Johanna zu dem noch immer ungekrönten Karl VII. vor und überzeugte ihn davon, dass sie ihm zum Sieg und zur Krönung zu verhelfen könnte, da sie von Gott auserwählt sei. Sie wurde zunächst aber nicht ernst genommen.

Fragen: Wart ihr auch schon mal von etwas überzeugt und euch ganz sicher und man hat euch aber nicht ernst genommen? Was habt ihr getan, damit man euch glaubt? Wie fühlt man sich, wenn man nicht ernst genommen wird?



Ihre Bewährungsprobe bestand Johanna bei der Befreiung von Orléans am 7. Mai 1429, als sie die französischen Soldaten durch unerschütterlichen Mut, beispielhafte Tapferkeit und unbeirrbare Siegeszuversicht mitriss. Wenn es galt, eine Festung zu stürmen, schwenkte Johanna an vorderster Front ihre Fahne und riss durch ihre Siegeszuversicht die anderen mit. Die scheinbar von Anfang an verlorene Schlacht gegen die übermächtigen Engländer gewannen die Franzosen bei Orléans. Dies brachte die Wende im Hundertjährigen Krieg zwischen Engländern und Franzosen. Nach weiteren Erfolgen ließ Karl VII. sich 1429 als französischer König krönen.

Frage: Wann warst du mutig?



Als die Feinde sie gefangen nahmen, liessen die Franzosen Johanna im Stich, während die Engländer alles in Bewegung setzten, damit Johanna von Orléans als Ketzerin verurteilt und als 19-jährige auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Johanna von Orléans wurde vor ein geistliches Gericht gestellt, weil sie als Hexe angeklagt wurde.

4. Was ist eine Hexe?

Früher gab es Hexen nach Meinung der Menschen nicht nur in Märchen oder Geschichten, sondern es gab angeblich tatsächlich Leute, die den Teufel kannten und Unheil bringen konnten. Für Schicksalsschläge, Kriege, Seuchen, Naturkatastrophen und Krankheiten hatten die Menschen zu Johannes Zeit noch weniger eine Erklärung als heute; sie suchten darum nach Schuldigen unter ihren Mitmenschen, die ihnen auffielen, weil sie zum Beispiel Aussenseiter waren dadurch, dass sie sich anders verhielten oder anders aussahen. Die Kirche übernahm die Rolle eines Gerichts und versuchte zu beweisen, dass die beschuldigten Hexen tatsächlich Hexen waren, um sie an weiterem Unheil zu hindern. Es ist natürlich schwer zu beweisen, dass jemand eine Hexe ist, noch schwerer aber war es damals zu beweisen, dass man keine Hexe, sondern ein ganz normaler Mensch war. So sind nur Unschuldige getötet worden. Es waren überwiegend Frauen.

Frage: Kennt ihr das auch aus eurer Schule oder Klasse, das es Kinder gibt, die sich von den anderen unterscheiden und die deshalb ausgeschlossen, geärgert oder verspottet werden? Was führt dazu, dass jemand nicht dazugehört?

In der Inszenierung schmeißt Johanna aus Wut und Frust eine Scheibe ein. Warum hat sie Wut und Frust? Ist es in Ordnung, die Scheibe einzuschmeißen?

Was macht ihr, wenn ihr wütend seid?



Johannas Gerichtsverhandlung begann am 9. Januar 1431 in Rouen. Karl VII. konnte nicht riskieren, in Verbindung mit einer "Hexe" gebracht zu werden und unternahm somit nichts, um dem Mädchen zu helfen, dass so viel für ihn getan hatte.

Fragen: Wie fühlt man sich, wenn man im Stich gelassen wird von einem Freund oder jemandem, den man für einen Freund hielt? Ist euch das schon mal passiert?

5. Aus dem Stück

Der Brief von Herrn Schmidt

Sehr geehrte Herr und Frau Holzschwert !

Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass Ihre Tochter Johanna bereits zum wiederholten Male massiv gegen die Schulordnung verstoßen und dabei Mitschüler gefährdet hat.

Heute ging durch das Verschulden Ihrer Tochter ein doppelverglastes Wärmeschutzfenster der Schule zu Bruch. Für den dabei entstandenen Schaden von 1.750.- Euro müssen wir Sie leider haftbar machen.

Ich bitte Sie, kommenden Dienstag in meiner Sprechstunde zu erscheinen, um die weiteren notwendigen Disziplinarmaßnahmen mit Ihnen abzusprechen.

Bitte senden Sie diesen Brief – versehen mit Ihren beiden Unterschriften – umgehend an mich zurück.

Hochachtungsvoll..... Oberstudienrat Schmidt.

Johanna: Papa, Papa!
Wenn jemand mit dir kämpfen will und du nicht willst? Was tust du dann?

Papa: Ich versuche, mit ihnen zu reden.

Johanna: Und wenn sie nicht aufhören?

Papa: Geh ihnen aus dem Weg. Lauf weg. Hol Hilfe.

Johanna: Bringt mir Papier und einen Stift. Ich will einen Brief schreiben.

Der Brief der Johanna

An die Eltern des Königs von England !

Mit Bedauern muss ich feststellen, dass Ihr Sohn Heinrich VI zum wiederholten Male gegen die Regeln verstoßen hat.

Durch die Belagerung von Orleans, verschuldet von Ihrem Sohn Heinrich VI, sind 2367 Fenster, 263 Türen, fast alle Dächer sowie die drei größten Türme und weite Teile der Stadtmauer zu Bruch gegangen.

Ich bitte Sie deshalb, am Dienstag in meiner Sprechstunde vor den Toren von Orleans zu erscheinen.

Bitte senden Sie diesen Brief unterschrieben an mich zurück.

Hochachtungsvoll..... Ihre Johanna Holzschwert

6. Erdmännchen

Erdmännchen sind sehr schlank und leicht gebaut. Sie erreichen eine maximale Körperlänge von fast 35 cm. Das Erdmännchen besitzt jeweils 4 Zehen, die an den Vorderpfoten zu Grabschaufeln umgestaltet sind.

Es besitzt einen sehr gut ausgeprägten Gesichts- und Geruchssinn.

Erdmännchen sind sehr gesellig leben in kleinen Kolonien zusammen, dabei bauen sie Höhlen oder bewohnen feste Erdspalten. Die Kolonien umfassen meist 20 bis 30 Tiere. Sie sind sehr zahm, neugierig und futterneidisch, dabei raufen sie oft um Beutestücke.

Ihre Höhlen graben sie geschickt mit ihren Grabschaufeln in bis zu 3 Meter Tiefe. Leben sie zusammen mit den Erdhörnchen, übernehmen diese meist die Grabarbeiten. Obwohl sie selbst graben können, ersparen sie sich lieber diese Arbeit und nehmen die Bauten von Erdhörnchen in Besitz, die sie dann nur noch zu erweitern brauchen. Im Zuge der Arbeitsteilung hocken mehrere Mitglieder der Gruppe vor den Eingängen, nur auf den Hinterbeinen sitzend, und halten Ausschau nach Feinden. Als Alarmzeichen wird ein charakteristisches Bellen von sich gegeben, das für alle Tiere der Kolonie das Zeichen ist, schnellstmöglich Zuflucht im Bau zu suchen.

Die Aufgabe des Wachehaltens wechselt unter den Tieren während des Tages mehrmals. Während einige Gruppenmitglieder Wache halten, suchen andere nach Nahrung. Diese besteht zu fast 90% aus Insekten, und zu kleineren Anteilen aus Vögeln, Eidechsen und Eiern. Erdmännchen sind tagaktiv; bei Nacht, aber auch an regnerischen Tagen und bei besonders extremer Mittagshitze, verbergen sie sich in ihrem Bau. Ist die Nahrung im Umfeld verbraucht zieht die Kolonie weiter, bis zum nächsten Grünstreifen.

Ist etwas Essbares gefunden, setzt sich das Erdmännchen auf und prüft es mit seinem scharfen Geruchssinn. Mit seinen kräftigen Vorderpfoten wird die Nahrung gehalten. Diese Haltung („Männchen machen“) erinnert stark an die heimischen Eichhörnchen. Erdmännchen lassen sich gut zähmen und sind in Südafrika auf vielen Farmen als Mäusejäger „im Dienst“.

Frage: Johanna geht mit ihrem Problem, mit dem sie nicht zu ihren Eltern gehen will, in den Zoo. Welchen Ort würdest du aufsuchen?

Die Prophezeiung der Erdmännchen

Johanna, also sprachen die Erdmännchen !

Du wirst Frankreich befreien !
Du wirst die Schlacht von Orleans gewinnen !
Du wirst dem König zur Krone verhelfen !
Ein edles Pferd wird dich nach Chinon tragen !

Also sprachen die Erdmännchen!



Fragen: Kennt ihr die Redewendung „auf dem Teppich bleiben“? Oder etwas „unter den Teppich kehren“? Was bedeuten sie? Hat jemand das schon mal zu euch gesagt? In welchem Zusammenhang?

